

Süd.kurier

Sozialdemokratische Zeitung für Südkamen

NR. 19 - 1/2013

GEGRÜNDET 2008

FRÜHJAHR 2013

WAZ-KONZERN ZERSCHLÄGT DIE RUNDSCHAU

Zeitung ohne Redaktion

Hellweger Anzeiger bestimmt jetzt die Medienmeinung im Lokalteil



Nach dem 2. Weltkrieg als SPD-Zeitung gegründet. In den 1970er Jahren übernahm der WAZ-Konzern die Mehrheit am Blatt. Jetzt wurde die WR „abgewickelt“ – eine Zeitung ohne Redaktion, ohne eigene Meinung.

Kamen / Kreis Unna / Dortmund. Die WAZ-Gruppe hat die Redaktion der Westfälischen Rundschau (WR) geschlossen. Davon sind mindestens 120 feste Mitarbeiter und etwa gleich

Die WR habe mit einer Auflage von 115 000 Exemplaren in den vergangenen fünf Jahren nach Verlagsangaben rund 50 Millionen Euro Verlust eingefahren, so die WAZ-Geschäftsführung in einer Pressemitteilung am 15. Januar. Die anderen drei WAZ-Titel in NRW – WAZ, NRZ und Westfalenpost – würden zusammen täglich rund 640 000 Exemplare verkaufen und schwarze Zahlen schreiben. „Angesichts des Anzeigen- und Auflagenrückgangs und der schlechten Geschäftsaussichten für 2013 mussten wir handeln“, sagte WAZ-Geschäftsführer Thomas Ziegler.

Kritik von Gewerkschaften und NRW-Regierung

Gewerkschaften, Landesregierung und die SPD-Medienholding DDVG, eine Minderheitseigentümerin der WR, kritisierten die Entscheidung. Medienministerin Angelica Schwall-Düren

(SPD) beklagte, dass Zeitungsvielfalt verloren gehe. Die WAZ-Gruppe wisse, sagte WAZ-Geschäftsführer Christian Nienhaus, dass künftig weniger Pressevielfalt als heute herrsche. „Aber es ist mehr Pressevielfalt, als wenn man die WR einfach eingestellt hätte.“

Die DDVG, die 13 Prozent an der WR hält, warf der WAZ-Gruppe vor, den Schritt nicht mit ihr abgestimmt zu haben.

Kamener SPD protestiert

„Die Entscheidung der WAZ-Mediengruppe ist für mich nicht nachvollziehbar“, sagte der SPD-Unterbezirksvorsitzende und heimische Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek kurz nach Bekanntwerden der Nachricht. „Die Westfälische Rundschau und insbesondere ihre Lokalredaktionen sind sehr eng mit dem Kreis Unna verbunden. Eine Westfälische Rundschau ohne einen eigenen Lokalteil ist ein schwerer Verlust für die

viele freie Mitarbeiter betroffen. Den Mantelteil liefert seit dem 1. Februar die WAZ-Redaktion in Essen. Die Lokalseiten für Kamen werden vom Hellweger Anzeiger produziert.

Meinungsvielfalt hier im Kreis Unna“, so Kaczmarek weiter.

Auch die Kamener Sozialdemokraten stellten auf ihrer Delegiertenversammlung am 17. Januar solidarisch an die Seite der Beschäftigten der WR.

In einer einstimmig ver-

abschiedeten Resolution forderten sie, die journalistische Meinungsvielfalt im östlichen Ruhrgebiet zu erhalten. Doch die vielfältigen Proteste verhallten ohne Reaktion.

Mehr zum Thema > Seite 3

IN DIESER AUSGABE

Baustart 2014

Nach heftigem Durcheinander im vergangenen Sommer gibt es nun einen verbindlichen Bauzeitenplan für die Querpange. Baustart soll schon 2014 sein. Zwei Jahre später könnten die ersten Autos auf der neuen Straße fahren. Die SPD Südkamen lädt am 14. März zu einem Bürgergespräch ein. > Seite 5

Jugendfeuerwehr

Knapp 40 Jungen und Mädchen machen bereits mit: in der Jugendfeuerwehr. Die etwas andere Art der Jugendarbeit. Jugendwartin Sandra Wiese stellt die spannende und abwechslungsreiche Arbeit der Jugendfeuerwehr in Kamen vor. > Seite 6

150 Jahre SPD

Die Traditions- und Volkspartei SPD hat Geburtstag. In diesem Jahr kann die Partei auf eine 150 Jahre währende Geschichte zurückblicken. Aus diesem Anlass gibt es in den nächsten vier Ausgaben des Süd.kuriers eine kleine Serie zur Geschichte der SPD.

> Seite 8



[c] M. Hüter. Quelle: f/westfälische rundschau muss bleiben. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Zeichners.

BITTE SPRECHEN SIE UNS AN!

IHRE RATSMITGLIEDER



Petra Hartig
Vorsitzende der SPD Südkamen
02307 73519
petrahartig@gmx.de



Hans-Dieter Heidenreich
stellvertretender Vorsitzender der SPD Südkamen
0173 2926994
hans-dieter-heidenreich@t-online.de

IHRE KREISTAGSMITGLIEDER



Christine Hölling
02307 286615
c.hoelling@gmx.de



Martin Wiggermann
stellvertretender Landrat des Kreises Unna
02307 42359
martin.wiggermann@t-online.de

IHR ABGEORDNETER IM LANDTAG



Rüdiger Weiß MdL
02307 72531
ruediger.weiss@landtag.nrw.de
www.ruediger-weiss.de

IHR ABGEORDNETER IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



Oliver Kaczmarek MdB
Vorsitzender der SPD im Kreis Unna
02303 2531430
oliver.kaczmarek@wk.bundestag.de
www.oliver-kaczmarek.de

IHR ABGEORDNETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



Bernhard Rapkay MdEP
0231 585616
bernhard.rapkay@europarl.europa.eu
www.bernhard-rapkay.de

IHR SPD-BÜRGERBÜRO



Gemeinsam stark für Kamen.

Bahnhofstr. 9, 59174 Kamen
Telefon 02307 72531
www.spd-kamen.de
Öffnungszeiten:
Di + Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Mi + Do 13.00 - 16.00 Uhr

IMPRESSUM

Der „Süd.kurier“ erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. **Herausgeber:** SPD-Ortsverein Südkamen; **v.i.S.d.P.:** Petra Hartig; **Redaktion:** Torsten Göpfert (CvD), Petra Hartig, Hans-Dieter Heidenreich; **Layout und Satz:** Torsten Göpfert; **Anzeigen:** Hans-Dieter Heidenreich; **Fotos:** SPD, soweit nicht anders angegeben; **Auflage:** 2.300 Stück; **Druck:** Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Deutschland blickt auf eine Geschichte zurück, die lange Zeit von Obrigkeitsstaat, Völkermord, Unterdrückung und Teilung gekennzeichnet war.

Doch es gibt eine zweite Geschichte. Sie begann 1848 mit der Nationalversammlung in der Paulskirche. Sie wurde vorangetrieben durch die 1863, vor 150 Jahren, im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein begründete Sozialdemokratie. Sie setzte sich erstmals durch vor 90 Jahren bei der Ausrufung der deutschen Republik im November 1918.

Sie erlebte ihre schwerste Stunde im Widerstand gegen das NS-Regime. 1933 stellten sich allein die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz.



Petra Hartig
Vorsitzende der SPD Südkamen

Diese zweite Geschichte ist die Geschichte der lange bekämpften, gefährdeten, endlich aber errungenen Freiheit. Dafür steht die Gründung der Bundesrepublik vor 60 Jahren. Dafür steht der Aufbruch, den Willy Brandt vor 40 Jahren unter der Maxime „Mehr Demokratie wagen“ möglich machte.

Zu dieser Geschichte gehören Widerstand und Opposition gegen die SED-Diktatur. Die friedliche Revolution machte vor 20 Jahren

den Weg frei zum Fall der Mauer 1989 und zur deutschen Einheit.

In diesem Jahr feiert die deutsche Sozialdemokratie ihren 150. Geburtstag. Deshalb laden wir Sie ein auf eine mehrteilige Reise durch die Geschichte der SPD, hier im Süd.kurier.

In ihrer Geschichte war die SPD immer Ansprechpartnerin und Kümmerin. Für Freiheit und Demokratie. Für die Sorgen und Nöte der Menschen. Das soll auch so bleiben. Sprechen Sie uns auch 2013 an, wenn Ihnen „der Schuh drückt“.

Herzlichst Ihre

Petra Hartig
Petra Hartig

SENNES REZEPT-TIPP!



Jürgen Senne
Ortsvorsteher von Südkamen und Hobbykoch

Liebe Leserinnen und Leser,

in loser Reihenfolge gibt es im Süd.kurier auch kulinarische Tipps zum Nachkochen. Alle Rezepte sind natürlich getestet. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Zubereiten und „Guten Appetit“.

Jürgen Senne
Jürgen Senne

Zutaten für 6 Personen

- 6 Entenbrustfilets à 300 g
- 150 ml Orangensaft
- 1,5 kg Rosenkohl

Entenbrust mit Orangensoße und Kroketten

- 600 ml Entenfonds (Glas)
- 2 TL Senf
- 4 TL Öl
- 3 EL dunkler Soßenbinder
- 1 TL Zucker
- 3 EL Butter
- 3 EL Mandelblättchen
- 1 kg Kroketten

Zubereitung

Das Fleisch waschen, trocken tupfen, salzen und pfeffern. Öl in einer Pfanne erhitzen, Entenbrüste erst auf der Hautseite 5 bis 6 Minuten braten, wenden und auf der Fleischseite ca. 4 Minuten braten. Herausnehmen, in eine Auflaufform legen, im heißen Ofen (E-Herd: 175 Grad, Umluft: 150 Grad, Gas: Stufe 2) ca. 15 Minuten

braten. Pfanne beiseite stellen.

Rosenkohl putzen und in Salzwasser bissfest kochen. (Frischer Rosenkohl ca. 18 bis 20 Minuten, TK-Rosenkohl max. 15 Minuten).

Bratensatz mit Orangensaft und Entenfonds ablöschen, Senf einrühren, aufkochen. Soße binden, mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen. Butter erhitzen, Mandeln darin rösten. Rosenkohl abtropfen lassen, in der Mandelbutter schwenken. Mit Muskat würzen.

Fleisch aufschneiden, mit Rosenkohl und etwas Soße anrichten. Dazu passen Kroketten.

Die Zubereitung dauert ca. 60 Minuten. Guten Appetit!

WAS? WANN? WO?

SA 9 MRZ 10 h: Frühjahrsputz, Feuerwehrhaus, Dortmund-der Allee 46

MO 31 MRZ 19 h: Osterfeuer, Feuerwehrhaus, Dortmund-der Allee 46

MO 22 APR 19.00 h: SPD-Vorstandssitzung, AWO-Zentrum, Unnaer Str. 29a

MO 11 MRZ 19 h: Treffen der AsF, Perthes-Zentrum, Perthes-str. 8

MO 14 APR 15 h: Kaffeetrinken der AG 60 plus, AWO-Zentrum, Unnaer Str. 29a

DI 7 MAI 19.00 h: SPD-Mitgliederversammlung, Haus Diefelhöft, Dortmund. Allee 75

MO 25 MRZ 19 h: SPD-Vorstandssitzung, AWO-Zentrum, Unnaer Str. 29a

FR 19 APR bis 22. April: Frühlingsskirmes, Kamener Innenstadt

MO 13 MAI 19 h: Treffen der AsF, Perthes-Zentrum, Perthes-str. 8

SA 30 APR 8-10 h: SPD-Infostand zu Ostern, Bäckerei Heuel & Kiosk Hattebier

SA 4 MAI 11 h: Maifest und 35 Jahre Perthes-Zentrum, Perthes-Zentrum

Gerne veröffentlichen wir auch Termine ihres Vereins! Einfach eine E-Mail an: spd.suedkamen@web.de

PROTEST GEGEN DIE WR-ABWICKLUNG

Gegen die McDonaldisierung der Zeitungslandschaft

Journalistenverband geht mit den Verlegern hart ins Gericht

Dortmund. Bei minus fünf Grad trafen sich am Samstag, den 19. Januar über tausend Menschen, WR-Beschäftigte, WR-Leser oder einfach betroffene Menschen aus dem östlichen Ruhrgebiet in Dortmund vor dem traditionsreichen Rundschauhaus am Brüderweg. Sie demonstrierten für den Erhalt „ihrer“ Zeitung.

Wolfgang Grebenhof, Mitglied des Bundesvorstandes des Deutschen Journalistenverbandes (DJV), verglich den WR-Journalismus mit der gastronomischen Sterneküche: „Alles frisch, mit Liebe und mit vielen regionalen Zutaten zubereitet. Doch schon bald sollen die Leser nur noch redaktionelle Instant-Suppe aus der Tüte bekommen. Da frage ich die Verantwortlichen: Glauben Sie wirklich, die Leute lassen sich für so blöd verkaufen?“

„Glauben Sie, die Leute lassen sich für blöd verkaufen?“

Eine Zeitung ohne Redaktion sei wie ein Restaurant ohne Küche, so Grebenhof weiter. „Wenn ein Gastronom alle seine Köche entlässt und künftig nur

noch Tiefkühlkost aufwärmt – was meinen Sie, wie lange das wohl gut geht?“

Die sich nicht nur im östlichen Ruhrgebiet abzeichnenden zunehmende McDonaldisierung der Zeitungslandschaft müsse bekämpft werden – gerade bei der WAZ. Denn der Konzern handele ohne Not, so der Zeitungsexperte. Der WAZ-Konzern verdiene gutes Geld, mache satte Rendite. Da dürfe man ruhig erwarten, dass auch ein Titel über die Runden gerettet werde, der nicht die ganz große Rendite abwirft. Leisten könnte man sich das leicht. Das Problem sei der fehlende Wille.

„Verleger opfern Moral auf dem Profit-Altar“

Den Verlagen fehlten heute die Herausgeber-Persönlichkeiten. Stattdessen würden „kleingeistige Krämerseelen“ die Geschicke bestimmen. Moral und Menschlichkeit würden auf dem Altar von Profit und Umsatzrendite geopfert. „Denen ist es egal, ob sie Schuhsohlen verkaufen oder ein Stück Demokratie – Hauptsache, am Ende stimmt die Kasse“, schimpfte der Gewerkschafter.

Makiolla und Hupe entsetzt



Sind bestürzt über die Entscheidung des WAZ-Konzerns: Landrat Michael Makiolla (l.) und Bürgermeister Hermann Hupe (r.).



Kamen / Kreis Unna. „Mit der WR geht nicht nur die wichtige Medien- und Meinungsvielfalt verloren. Die Konzernentscheidung vernichtet auch viele qualifizierte Arbeitsplätze – auch das ist dramatisch“, drückte Landrat Michael Makiolla (SPD) sein Entsetzen über die Entscheidung der WAZ-Konzernleitung aus.

„Auch in Kenntnis von Problemen bei den Printmedien ist das Verschwinden „meiner“ Rundschau ein Schock“, so Bürgermeister Hermann Hupe (SPD) kurz nach Bekanntwerden der Entscheidung. In Kenntnis der Finanzkraft der WAZ-Gruppe sei die Rigorosität der Entscheidung nicht zu verstehen.



[c] M. Hüter. Quelle: [f/westfälische_rundschau_muss_bleiben](#). Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Zeichners.

KOMMENTAR

Ohne publizierte Meinungsvielfalt keine Demokratie



Torsten Göpfert
Redaktion Süd.kurier

Seit dem 1. Februar gibt es in Kamen – und in den benachbarten Städten im Kreis Unna nur eine Westfälische Rundschau ohne Redaktion. Die Zeitung wird mit dem Lokalteil des ehemaligen Konkurrenzblattes „Hellweger Anzeiger“ zusammengeflochten. Wo heute WR drauf steht, ist etwas völlig anderes drin.

Das ist nicht nur Betrug am Leser, sondern legt auch die Axt an die Meinungsvielfalt und die pluralistische Berichterstattung auf der lokalen Ebene. Denn gerade hier hat die Tageszeitung noch einen besonderen journalistischen Stellenwert. Ist sie doch das einzige Medium, dass aus der Stadt über die Stadt und die Ereignisse „vor Ort“ berichtet und sie politisch einordnet und bewertet. Für den demokratischen Meinungsbildungsprozess ist das ein herber Rückschlag!

Nur eine Lokalredaktion zu haben, bedeutet aber auch, nur eine veröffentlichte Meinung lesen zu können. Einen

journalistischen Wettbewerb um Themen und deren Einordnung wird man in Kamen und anderswo künftig vergeblich suchen – in der Tageszeitung zumindest. So wird das östliche Ruhrgebiet zu einer publizistischen Monopolregion der bürgerlich-konservativ orientierten Zeitungstitel „Hellweger Anzeiger“, „Westfälischer Anzeiger“ und „Ruhr Nachrichten“ der Verleger Rubens, Ippen und Lensing-Wolff. Das ganze Ausmaß dieser Monopolisierung werden wir wohl erst in Zukunft bemerken. Denn wo Wettbewerb nicht mehr stattfindet, muss man sich auch nicht mehr besonders anstrengen.

Vielleicht muss man auch von Verlegerseite nicht mehr so viel Aufwand betreiben. Warum sollten Ippen, Rubens und Lensing-Wolff nicht ebenfalls auf den Gedanken kommen, (Personal-) Aufwand in den Redaktionen zu reduzieren um die Umsatzrendite des Verlags zu steigern? Die liegt dem Vernehmen nach im WAZ-Konzern übrigens aktuell bei rund 14 Prozent. Da muss schon die Frage erlaubt sein, warum der Kahlschlag bei der Rundschau so notwendig gewesen sein soll.

Ja, es ist schade um die Rundschau. Das Fehlen einer zweiten, täglichen professionellen Lokalberichterstattung wird der Süd.kurier nicht ersetzen können. Aber er bietet Ihnen auch zukünftig eine den Grundsätzen der sozialen Demokratie verpflichtete Berichterstattung über die Themen, die unseren Stadtteil bewegen. Doch Ihre Meinung bilden Sie sich bitte weiterhin selbst! Denn auch das gehört zur Demokratie.

PERTHES-ZENTRUM

Fest zum 35jährigen steigt am 4. Mai

Südkamen. Als erstes Seniorenhaus in Kamen startete vor nunmehr 35 Jahren das Perthes-Zentrum mit der Betreuung von älteren Mitbürgern. Das war seinerzeit Richtung weisend und ein klassischer Vorgriff auf die spätere Bevölkerungsentwicklung. In den vergangenen Jahren hat sich das Haus einen sehr guten Ruf erworben und ist auch Teil des gesellschaftlichen Wirkens im Stadtteil. Das Haus hat sich nicht nur baulich allen Veränderungen gestellt und ist immer auf aktuellstem Stand pflegemäßig und einrichtungs-mäßig.

Mit dem Aufrichten des Maibaums und dem Maifest am Samstag, den 4. Mai mit „buntem Treiben“ findet rund um das Pertheszentrum die Geburtstagsfeier der Einrichtung statt.

Im Oktober ist dann noch



Seit einiger Zeit in „neuem Gewand“: Das Perthes-Zentrum besteht in diesem Jahr 35 Jahre.

ein besonderer „Tag des Perthes-Zentrums“ vorgesehen, bei dem Einblicke hinter die Kulissen möglich sein werden. Dazu gehört die Haustechnik ebenso, wie die verschiedenen Wohnbereiche. Und natürlich bleibt jede Menge Zeit für persönliche Führungen und Gespräche. Wir werden im Herbst hierüber berichten.

GEWERKSCHAFTEN

Peer Steinbrück beim Neujahrsempfang der IGBCE

Grüße an die Südkamener im Gepäck

Kamen. Peer Steinbrück in Kamen zu Gast bei der IGBCE. Das bedeutet eine prall gefüllte Stadthalle. Viele Gewerkschafter und SPD-Mitglieder suchen das Gespräch mit dem Kanzlerkandidaten und ehemaligen Landtagsabgeordneten für Kamen.

Auch Hans-Dieter Heidenreich, Ratsmitglied und Vize-Vorsitzender der Südkamener Sozialdemokraten, hat Gelegenheit zu einem Plausch am Rande der Veranstaltung.

„Außergewöhnlich gut“ befand der Südkamener die Rede des Kandidaten. Sie habe durch Sachverstand gegläntzt und sei zwar kämpferisch, dabei aber jederzeit glaubwürdig gewesen, so Heidenreich. „Ich habe Peer Steinbrück mutig, engagiert und gut vorbereitet in allen wichtigen Fragen zur



Rande des IGBCE-Empfangs miteinander im Gespräch: SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück und Ortsvereins-Vize Hans-Dieter Heidenreich

Nation erlebt.“

Übrigens: Peer Steinbrück ist ab sofort – auf eigenen Wunsch – genau so wie Sie „Abonnent“ des **Süd.kuriers**. Die Südkamener Sozialdemokraten würden sich freuen, ab Oktober ins Adressfeld „Bun-

deskanzleramt“ eintragen zu können, lächelt Heidenreich verschmitzt. Auch zeigte sich Steinbrück über Südkamen bestens informiert und bat, die Südkamener auf diesem Wege sehr herzlich zu grüßen. Was hiermit geschieht!

SPARKASSE

Aus Zwei mach Eins

Kamen/Unna. Seit dem 1. Januar gehen die Sparkassen in Kamen und Unna gemeinsame Wege. Ziel des Zusammenschlusses ist es, für die lokale Wirtschaft und den Privatkunden eine leistungsstarke und solide, im Kreis Unna verwurzelte Sparkasse zu schaffen, die den immer anspruchsvolleren gesellschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Anforderungen gerecht werden kann. Durch die höhere gemeinsame

wirtschaftliche Kraft will die neue Sparkasse UnnaKamen eine stabile Kreditversorgung in der Region gewährleisten und mittelständische Unternehmen ebenso wie Privatkunden langfristig und verlässlich begleiten.

Die vor Ort bekannten Ansprechpartner und die Öffnungszeiten der Filialen ändern sich durch die Fusion nicht. Auch sollen keine Filialen geschlossen werden, teilte die Sparkasse UnnaKamen mit. Bis

zur technischen Zusammenführung der EDV-Systeme beider Sparkassen im Herbst 2013 würden sich auch die bisherigen Bankverbindungen, also die Kontonummern und die Bankleitzahl, nicht ändern.

Die Sparkasse UnnaKamen werde auch zukünftig Schulen, Vereine und Kultur- und Sporteinrichtungen mit Spenden und Sponsoring unterstützen. Und das ohne Kürzungen, verspricht das Kreditinstitut.



Glückliche Gewinner: Über je einen Gutschein der Firmen Heuel, Tapetenhalle, Thiel, Düfelshöft und Vivo im Wert von 25 Euro freuten sich die Gewinnerinnen unseres Weihnachtsrätsels. 12 Engel hatten sich in der letzten Ausgabe des **Süd.kuriers** versteckt. SPD-Ratsmitglieder Petra Hartig und Hans-Dieter Heidenreich überreichten die Preise an Vanessa Emmrich, Claudia Becker, Anja Emmrich, Gisea Munk und Monika Tewes (1. Reihe von links).

Anzeigen

Kompetenz seit über 35 Jahren!

Neumann GmbH – Bäder & Heizungen
Solar – Erdwärme – BHKW
Hemsack 37a – 59174 Kamen
Telefon: 02307.923183 – Telefax: 02307.923184
E-Mail: info@heizung-neumann.de

150 JAHRE **SPD**

EIN BESSERES LAND KOMMT NICHT VON ALLEIN.

DESHALB: MITMACHEN! MITGESTALTEN!

150-JAHRE-SPD.DE

NATURSTEIN Determann

Grabmale • Brunnen • Felsen
Bronzen • Bildhauerei

100 Jahre

Buschweg 1-3 • 59174 Kamen (Süd) • Tel.: (02307) 94 44 15 • www.determann.de

BÜRGERBEFRAGUNG 2012

SPD: „Der Lärmschutz im Süden bleibt auf der Agenda“

Erste Erfolge des städtischen Lärmaktionsplans sind bereits „hörbar“

Südkamen. Die Bürgerbefragung 2012 hat es an den Tag gebracht: 99 Prozent aller Befragten wohnen gerne im Ort, fühlen sich sehr wohl im Süden, die meisten sogar schon sehr lange und wollen auch unbedingt in Südkamen wohnen bleiben.

Aber Sorgenkind Vieler ist der Lärm, der von den Meisten als „deutlich zunehmend“ betrachtet wird. Dabei ist vor allem der Verkehrslärm gemeint. Um das Lärmproblem haben wir uns schon seit einiger Zeit gekümmert.

Erfreulich, dass wir schon Einiges erreichen konnten und weiterhin noch mehr geschehen wird, um das Leben mit Lärm – denn etwas wird leider immer unvermeidbar sein – erträglicher zu gestalten.

So ist der Verkehr in der



An der Bahnunterführung wächst die Lärmschutzwand.

Unnaer Straße beruhigt, der Lärm damit verringert worden. Bald werden auch die LKW einen anderen Weg fahren. Die geänderte Auffahrt auf die Hochstraße wird dafür sorgen. Auch die Hochstraße selbst wird saniert und mit einem speziellen Belag versehen werden. Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.

Auch der Lärmpegel der

Eisenbahn hat bereits abgenommen. Hier müssen noch Lücken gefüllt werden und die Vollendung der Lärmschutzwand entlang der Schäferstraße erfolgen. Aber auch hierzu ist der Startschuss schon gegeben.

„Auch wenn in der letzten Zeit schon Einiges passiert ist, werden wir beim Lärmschutz am Ball bleiben“, versichert Ratsmitglied Petra Hartig.

STRASSENZUSTAND

Südkamener Straße wird geflickt

Südkamen. Die Fahrbahn der Südkamener Straße wird 2013 repariert. Hierfür hat die Stadtverwaltung Mittel in den Haushalt eingestellt. „Allerdings können mit dieser Summe nur die schlimmsten Straßenschäden ausgebessert werden“, so Beigeordneter Rainer Brüggemann. Eine umfassende Fahrbahnsanierung sei erst in einigen Jahren möglich, wenn auch die Entwässerungskanäle erneuert würden.



Nachdem im Sommer 2012 klar war, dass sich der Bau der Querspange weiter verzögern würde, hatte sich die Südkamener SPD dafür eingesetzt, dass zumindest die

schlimmsten Fahrbahnschäden auf der Südkamener Straße beseitigt werden, damit Lärm und Erschütterungen für die Anwohner in einem erträglichen Rahmen bleiben.

QUERSPANGE

Bau startet 2014

SPD-Bürgergespräch am 14. März geplant

Südkamen. Bei der Deutschen Bahn AG gibt es jetzt einen verbindlichen Zeitplan für die Errichtung der Bahnbrücke im Zuge der Querspange Südkamen. Ab November 2014 sollen die Bagger rollen. Die Bauzeit wird 12 Monate betragen, so die Informationen der Kreiverwaltung.

Der Kreis selbst wird dann 2016 die neue Straße „K 40n“ zwischen der Westicker Straße und der Dortmunder Allee bauen. Um verlorene Zeit wieder aufzuholen sei geplant, den Kreisverkehr an der Westik-

ker Straße bereits vorab zu errichten. So könnte die unfallträchtige Einmündung an der Südkamener Straße vorzeitig entschärft werden. Voraussetzung sei allerdings, dass der Kreistag bereits 2014 die benötigten Mittel bereitstellt. Baubeginn für den Kreisel könnte dann im nächsten Frühjahr sein.

Auf Einladung der SPD Südkamen informieren Kreisbaudezernent Dr. Detlef Timpe und eine Vertreterin der Bahn am 14. März um 18.30 Uhr im Haus Düfelshöft über die aktuelle Entwicklung.

**FREIE FAHRT AB 2016
FAHRPLAN FÜR DIE SPANGE STEHT.**

BÜRGERGESPRÄCH MIT VERTRETEREN VON
KREIS UNNA, DEUTSCHE BAHN AG
DONNERSTAG, 14. MÄRZ 2013, 18.30 UHR
HAUS DÜFELSHÖFT, DORTMUNDER ALLEE 75

www.spd-kamen.de

SÜDKAMEN

WIR MACHEN UNS STARK
FÜR SÜDKAMEN!

SPD

Anzeigen

WIR LASSEN UNS ETWAS EINFALLEN – EXTRA FÜR SIE!

- Ihren Lieblingsstrauß
- Geschenksträuße für jeden Anlass
- Aktuelle Accessoires
- Alles für Ihre Hochzeit
- Tisch- und Saaldekorationen
- Gutscheine
- Kränze und Trauerdekoration

**Blumen
Thiel**

FLORISTIK
KUNSTGEWERBE
SCHNITT-/TOPFPFLANZEN
GRABPFLEGE

Südkamener Straße 33 b
59174 Kamen
Tel. (02307) 71011

Ein Tipp zum Osterfest:
Schenken Sie Blumenfreude mit unseren
Geschenkgutscheinen!

Jürgen Kraftfahrzeug
Meisterbetrieb
Amlang

Machen Sie Ihr Auto fit
für den Frühling ...

... in der Kfz.-Werkstatt
Ihres Vertrauens!

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen aller Art

59174 Kamen – Unnaer Straße 11
Tel.+Fax (0 23 07) 7 45 50

**GESUNDHEITSHAUS
KURBAD KAMEN**

Finnische Sauna, Bio-Blockhaus-Sauna
Dampfgrotte

Schwimmbad, Fitnessbereich, Saunagarten

Gesundheitshaus Kurbad Kamen GmbH
Schäferstr. 38 · 59174 Kamen · Tel: 02307 2871371
gesundheitshaus-kamen.de · info@gesundheitshaus-kamen.de

NACHRICHTEN

Volles Programm für Senioren

Südkamen. Die Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren in der SPD – kurz „AG 60 plus“ genannt – startet mit einem bunten Strauß an Themen in das Jahr 2013. Bereits am 18. Februar fand der Jahreseinstieg statt. Hier referierte Heiko Klanke, Jubiläumsbeauftragter der SPD im Kreis Unna, über die 150jährige Geschichte der Sozialdemokratie in Deutschland.

Vom 22. bis 26. April reisen die Senioren in die Niederlande.

Auf dem Programm stehen Besuche in Delft, Rotterdam, Amsterdam und Den Haag. Dort soll auch der Internationale Gerichtshof für Menschenrechte besichtigt werden. Eine Visite auf dem Keukenhof rundet das Angebot ab. Der Reisepreis beträgt 529 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmeraufschlag 120 Euro).

Weitere Informationen hat Helma Sekunde, Telefon 73327. Sie nimmt bereits jetzt Anmeldungen entgegen.

Anzeige

Service rundum – Service rundum – Service rundum

Gesund und schön mit Blume  und der Mensch blüht auf!

Süd-Apotheke
Unnaer Str. 31
59714 Kamen

Tel.: 02307 / 4388823
Fax: 02307 / 2388824



Kinderwagen oder Rollator? – Kein Problem!
Unser Eingang ist über eine Rampe stufenlos zu erreichen!

Service rundum – Service rundum – Service rundum

Sprachkurse für Senioren gehen weiter

Südkamen. Im Alter noch eine Fremdsprache lernen. Sie meinen, das geht nicht? – Natürlich geht es! Mit den Sprachkursen für Senioren der AG 60 plus Südkamen. Kursleiter Rolf Dechmann stimmt Lerntempo und Inhalte auf die Zielgruppe der „Best Ager“ ab.

Derzeit bietet Rolf Dechmann „Englisch für Senioren“ in zwei Gruppen an. Die Gruppe

1 trifft sich dienstags von 9 bis 10.30 Uhr, die Gruppe 2 am selben Tag von 10.30 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist der Raum des AWO-Ortsvereins Südkamen im AWO-Dienstleistungszentrum an der Unnaer Straße 29 a.

Konkrete Informationen gibt es bei Rolf Dechmann, Telefon 71157 oder mit E-Mail unter „rodekamen@gmx.net“.

JUGENDFEUERWEHR



Die Jugendfeuerwehr „in action“. Foto: privat.

Jeden Samstag eine Menge Spaß für junge Leute ab 10

Von Sandra Wiese.

Es brennt! Mit Getöse rollt die Feuerwehr an. Die Frauen und Männer springen aus ihren Fahrzeugen. Schläuche werden ausgerollt, Leitern in Stellung gebracht. Dem Feuer wird mit Wasser zu Leibe gerückt. Am Ende ist noch mal alles glimpflich abgelaufen und die Kollegen der Feuerwehr klopfen sich gegenseitig lobend auf die Schulter.

Ein Feuerwehreinsatz eben, wie er in Deutschland alltäglich ist. Für die aktiven Kameraden beinahe Routine, für die „Neuen“, die gerade aus der Jugendfeuerwehr übernommen sind, ist alles noch neu. Jugendfeuerwehr, was ist das denn? Das ist der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr. Damit die Brandbekämpfer von morgen nicht unter Nachwuchssorgen leiden gibt es eben die Jugendfeuerwehr. Ab dem 10. Lebensjahr darf jedes Mädchen oder Junge eintreten. Dort werden die Nachwuchsfrauen und -männer auf eine unbeschwertere Weise an das Thema Feuerwehr herange-

führt. In Kamen ist die Jugendfeuerwehr an die drei Löschzüge Kamen, Methler und Heeren angegliedert.

Alle zwei Wochen treffen sich die Jugendlichen aus Kamen und Südkamen immer samstags um 15 Uhr für etwa zwei Stunden zu ihrem so genannten Dienst. Anders als in einem Sportverein wird da nicht immer das Gleiche gemacht. Jeder Samstag bringt neue Herausforderungen. Mit Feuerwehrhelm und Handschuhen wird der Aufbau eines Löschangriffs geübt, an einem anderen Tag, wie ein Auto zu zerschneiden ist, oder wie man Erste Hilfe leistet. Besuche eines Kletterparks, ein Schwimmturnier oder eine Visite bei der Flughafenfeuerwehr stehen auch auf dem Programm. Natürlich geht jeder praktischen Ausbildung auch ein Teil Theorie voraus.

Das es nicht zu viel Theorie wird, darauf achtet Sandra Wiese ganz genau. „Die Kinder sollen bei uns Spaß an der Feuerwehr haben und nicht das Gefühl bekommen auch noch ihren Samstag in einer Art Schule zu verbringen“, erzählt

Jugendwartin für Kamen und Südkamen. Die angehende Lehrerin und Unterbrandmeisterin weiß aus eigener Erfahrung was die Kinder in der Jugendfeuerwehr erwarten können. Sie selbst war in ihrer Kindheit eine der ersten Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Was heute selbstverständlich ist, war für sie Pionierarbeit. Nun leitet sie die Jugendfeuerwehr Kamen/Südkamen und weiß, dass das Jahr 2013 genauso spannend für ihre Schützlinge wird, wie das abgelaufene Jahr. So steht jetzt schon fest, das es zu Pfingsten in ein Zeltlager geht und zum Orientierungslauf nach Unna. Eine Gruppe wird wieder an der Leistungsspanne teilnehmen und eine andere wird beim großen Osterfeuer in Südkamen mithelfen. „Ich versuche den Kindern eine genau so tolle Zeit zurück zu geben, wie ich sie damals in der Jugendfeuerwehr hatte“, so Sandra Wiese. „Wer Interesse hat kann ich auch im Internet informieren.“ Und schon ist Sandra wieder weg, es ist nämlich Samstag, 15 Uhr.

>> www.feuerwehr-kamen.de/jf

Anzeigen

- Alle Lieferungen frei Haus!
- Computergestütztes Farbmischsystem: 1.800 Farbtöne für Lack, Wand- und Fassadenfarbe
- über 360 Tapetenmuster am Lager

TAPETEN-HALLE

59174 Kamen – Schleppweg 3 – Tel. 02307 / 73866

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

150 JAHRE 

EIN BESSERES LAND KOMMT NICHT VON ALLEIN.

DESHALB:
MITMACHEN!
MITGESTALTEN!

150-JAHRE-SPD.DE

Seit über 100 Jahren wird unser Brot mit Natursauer gebacken.

Bäckerei • Konditorei • Stehkafee

Johannes Heuel

2 x in Südkamen zu Hause!

Dortmunder Allee 14 (neben Lidl)
Hansastraße 19

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT

Elysée-Vertrag war Meilenstein der europäischen Einigung

Von Oliver Kaczmarek MdB.

Am 22. Januar haben der Deutsche Bundestag und die französische Nationalversammlung in einer gemeinsamen Sitzung im Reichstagsgebäude das Jubiläum der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages vor 50 Jahren gefeiert. Aus diesem Anlass haben die beiden Parlamente eine gemeinsame Erklärung abgegeben. Darin bekräftigen sie den großen Wert der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Deutschland und Frankreich sind die größten Volkswirtschaften des Euroraums und sie stehen gemeinsam für mehr als ein Drittel der Wirtschaftskraft in der Europäischen Union. Neben der deutsch-polnischen Aussöhnung ist der Elysée-Vertrag ein wichtiger und unverzichtbarer Meilenstein auf dem Weg zum heutigen geeinten und friedlichen Europa in Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Nur wenn diese Partner gemeinsam handeln, kann Europa



Oliver Kaczmarek (SPD) vertritt seit 2009 den Wahlkreis Unna I im Deutschen Bundestag in Berlin.

seine Krise überwinden. Der Elysée-Vertrag ist eine einmalige historische Leistung. Er hat der Aussöhnung Deutschlands und Frankreichs einen institutionellen Rahmen gegeben. Dieser prägt bis heute die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Nun geht es darum, der Zukunft im Alltag gerecht zu werden und gemeinsame wirtschaftspolitische Initiativen für ein stärkeres Europa umzusetzen. Die SPD hat gemein-

sam mit den französischen Sozialisten die Finanztransaktionssteuer auf die Tagesordnung gebracht. Gemeinsam haben wir mit Unternehmen und Gewerkschaften beider Länder auf einem Europäischen Industrieforum in Berlin Wege zur industriellen Erneuerung Europa gewiesen. Wir wollen den Mittelstand beider Länder stärken. Das sind konkrete Aufgaben, die wir angehen müssen und die zeigen, worum es in Europa wirklich geht.

EUROPAPARLAMENT

Rapkay: „Neues EU-Patent ist eine Chance für unsere Region!“

Brüssel/Ruhrgebiet. Im vergangenen Dezember brachte das Europäische Parlament das neue EU-Patent auf den Weg. Unter Federführung von Bernhard Rapkay (SPD) einigten sich die Parlamentarier gemeinsam mit dem Ministerrat auf die Schaffung eines einheitlichen EU-Patents.

Derzeit entscheidet der Antragssteller beim Europäischen Patentamt, in welchen Ländern in Europa ein Patent gelten solle. Um jedoch den Patentschutz zu genießen, muss er in den jeweiligen Ländern den Schutz des Patentes einzeln beantragen. Noch dazu muss ein Patent in Sprachen dieser Länder übersetzt werden. Durch diese Übersetzungen sowie den hohen Aufwand für den Patentschutz sind Patente für Forscherinnen und Entwickler besonders teuer.



Der in Dortmund-Husen wohnende Bernhard Rapkay ist Sprecher der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament und stellvertretender Vorsitzender seiner Fraktion.

Mit dem neuen EU-Patent gelingt es, die Kosten zukünftig deutlich zu senken. Ein EU-Patent muss in Zukunft ausschließlich in Deutsch, Englisch oder Französisch vorliegen.

„Damit stärken wir die For-

schungslandschaft im Ruhrgebiet und schaffen zahlreiche Arbeitsplätze in der Forschung und Entwicklung hiesiger Unternehmen“, so Bernhard Rapkay, da Übersetzungen für deutschsprachige Patente entfallen.

In Zukunft gilt damit der Patentschutz in allen EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Italien und Spanien. Sie sind derzeit noch nicht bereit, ihre nationalstaatlichen Regelungen einer europaweit fortschreitenden Harmonisierung anzupassen. Neben den Hochschulen im Ruhrgebiet werden die Kleinen und Mittleren Unternehmen mit ihren Entwicklungen hiervon stark profitieren. Ihre Wettbewerbsfähigkeit im Erfinder und Denker-Land Deutschland wird auf der europäischen Ebene deutlich gestärkt.

» www.bernhard-rapkay.de

LANDTAG NRW

Rot-Grün beschließt bundesweit erstes Klimaschutzgesetz



„Vor dem Hintergrund des zunehmenden Klimawandels halte ich diese Selbstverpflichtung für besonders wichtig“, sagt Abgeordneter Rüdiger Weiß über das neue Klimaschutzgesetz.

Von Rüdiger Weiß MdL.

Gleich zu Beginn des Jahres hat der Landtag etwas bislang Einmaliges geschaffen. Seit dem 23. Januar hat Nordrhein-Westfalen als erstes deutsches Bundesland ein eigenes Klimaschutzgesetz.

Bis zum Jahr 2050 werden nun gesetzliche Vorgaben zur Reduktion von Treibhausgasen oder dem Ausbau regenerativer Energien gelten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Klimawandels halte ich diese Selbstverpflichtung für besonders wichtig. Es ist toll, dass nun



Seit 2010 ist der Bergkamener Rüdiger Weiß im Wahlkreis Kamen, Bergkamen, Bönen und Herringen ihr direkt gewählter Abgeordneter für den nordrhein-westfälischen Landtag.

keine Ausreden mehr gelten und NRW seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten wird.

Kern des neuen Gesetzes ist die Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgasemis-

sionen bis zum Jahr 2020 um mindestens 25 Prozent und bis zum Jahr 2050 um mindestens 80 Prozent im Vergleich zu den Gesamtemissionen aus dem Jahr 1990.

Ein Klimaschutzplan wird dazu erstmals im Jahr 2013 erstellt und danach alle fünf Jahre fortgeschrieben. Beteiligt daran wird aber nicht nur der Landtag sein, sondern auch Experten, Sachverständige und Wissenschaft werden mit einbezogen.

Dem Energieland NRW kommt bei der Erreichung von Klimaschutzziele sowie eine besondere Verantwortung zu, da hier etwa ein Drittel aller in Deutschland entstehenden Treibhausgase erzeugt werden, sowie fast 25 Prozent der deutschen Endenergie verbraucht wird.

Wer nun denkt, dieses Gesetz wird viele Arbeitsplätze in NRW kosten, den möchte ich beruhigen. Bereits heute arbeiten knapp 24.000 Menschen in NRW in der Umweltwirtschaft; Tendenz stark steigend. Und wenn wir nicht gegensteuern würden, könnten auf uns laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) bei ungebremstem Klimawandel Kosten in zweistelliger Milliardenhöhe zu kommen. Kosten, die wir uns sparen können. So können wir hoffentlich ein Land hinterlassen, das auch unseren nachfolgenden Generationen noch viel Freude bereiten wird.

18. MAI 1848

Für Freiheit und Einheit

Die Geschichte der Arbeiterbewegung in Deutschland begann in der europaweiten bürgerlichen Revolution von 1848. Die revolutionäre Welle in Deutschland war in erster Linie eine Bewegung für nationale Einheit, demokratische Freiheit, Parlament und Verfassung.

Am 18. Mai 1848 begründete die Konstituierung der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche das erste frei gewählte Parlament für ganz Deutschland. Das Jahr ist jedoch auch mit der Arbeiterverbrüderung verbunden, die bereits durch die Einheit von sozialer, demokratischer und gewerkschaftlicher Bewegung geprägt war.

Vom 23. August bis zum 3. September 1848 tagte in Berlin ein Delegiertenkongress von 32 Arbeitervereinen aus ganz Deutschland. Mit der Gründung der "Allgemeinen deutschen Arbeiterverbrüderung" wurde eine eigenständige politische Organisation geschaffen.



Durch über 230 örtliche Vereine und Bezirksorganisationen verschaffte sie sich Gehör, um soziale Reformen in einem demokratischen Staatswesen durchzusetzen.

Das Jahr 1848 war voller Hoffnungen auf Freiheit und Einheit der Deutschen. Doch die von der Nationalversammlung ausgearbeitete Verfassung scheiterte schon am 31. Mai 1849 an der Weigerung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV., die ihm angetra-

gene Kaiserwürde anzunehmen.

Die Anfänge der Demokratie wurden mit Waffengewalt niedergeschlagen und die Arbeitervereine verboten.

Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung, die sich in den 1860er Jahren weiterentwickelte, übernahm den Auftrag der gescheiterten Revolution, die Demokratie zu erringen und die Emanzipation der Arbeiterschaft zu erkämpfen.

23. MAI 1863

Begründung der Sozialdemokratie

Die Repressionen nach der gescheiterten Revolution von 1848 konnten das Streben nach Freiheit, Demokratie und politischer Gleichberechtigung nicht aufhalten.

Ferdinand Lassalle (1825-1864) widmete sich seit 1862 ganz der Sache der Arbeiterschaft. Sein Aufruf zur Gründung einer eigenständigen, von anderen politischen Gruppierungen unabhängigen Arbeiterpartei fand vielerorts Anklang.

Am 23. Mai 1863 riefen in Leipzig Delegierte aus elf Orten den "Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" (ADAV) ins Leben. Obwohl die Mitgliederzahl des ADAV verhältnismäßig gering war, ging von ihm eine aufrüttelnde Wirkung aus, die das Eigenwertgefühl der Arbeiter beförderte. Die Richtung, die Lassalle gewiesen hatte, spiegelte sich im Auftreten der Arbeiterpartei wider.

Ziele waren das allgemeine, gleiche Wahlrecht, der Kampf gegen die Ausbeutung und die Einrichtung genossenschaftli-



cher "Produktivassoziationen".

Die Bildung eigenständiger, sozialistisch orientierter Parteien war nicht mehr aufzuhalten. Vom 7. bis 9. August 1869 wurde in Eisenach die Sozialdemokratische Arbeiterpartei gegründet. Die Eisenacher forderten in ihrem Programm die Abschaffung der Klassenherrschaft und die Errichtung des freien "Volksstaates". Die Schriften von Marx und Engels waren den meisten Mitgliedern nicht bekannt. Was sie bewegte, waren die Nöte des Alltages, die Unterdrückung und die Ungerechtigkeiten, die sie im solidarischen

Zusammenwirken überwinden wollten.

In der Wirtschaftskrise 1873 entschieden sich die Lassalleaner und Eisenacher nach intensiven Diskussionen zu einem Zusammenschluss, um die politische Kraft der Arbeiterbewegung zu verbessern. Mit dem Gothaer Einigungsparteitag vom 23. bis 27. Mai 1875 wurde die Gründung der neuen Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands vollzogen.

oben: *Barrikadenkämpfe in Berlin während der deutschen Revolution 1848/49*

links: *Ferdinand Lassalle (1825-1864) war einer der Wortführer der frühen deutschen Arbeiterbewegung und Präsident des 1863 gegründeten Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV)*

rechts: *Eine Bekanntmachung auf Grund des Reichsgesetzes vom 21.10.1878 (Sozialistengesetz). Alle Fotos: AdSD*

- TEIL 1 FÜR FREIHEIT UND EINHEIT**
- TEIL 2 BEGRÜNDUNG DER SOZIALDEMOKRATIE**
- TEIL 3 VERFOLGUNG VON SOZIALDEMOKRATEN**
- TEIL 4 ALLES FÜR DAS VOLK, ALLES DURCH DAS VOLK!
- TEIL 5 DAS FRAUENWAHLRECHT
- TEIL 6 DIE REDE VON OTTO WELS
- TEIL 7 NS-TERROR GEGEN SPD
- TEIL 8 FÜR WOHLSTAND UND FREIHEIT
- TEIL 9 STUDENTENPROTESTE IN OST UND WEST
- TEIL 10 NIEDERSCHLAGUNG DES „PRAGER FRÜHLINGS“
- TEIL 11 WILLY BRANDT IN ISRAEL
- TEIL 12 DIE SPD GEWINNT DIE BUNDESTAGSWAHLEN

19. OKTOBER 1878

Verfolgung von Sozialdemokraten

Mit der 1875 gegründeten Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) verfügte die Sozialdemokratie in Deutschland über eine einheitliche Partei. Darin sah Reichskanzler Otto von Bismarck eine der größten Gefahren für die monarchistische Ordnung.

Er nutzte die im deutschen Bürgertum und beim Adel vorherrschende Ablehnung der Demokratie und die wachsende Furcht vor revolutionären Bestrebungen der stetig wachsenden Arbeiterbewegung.

1878 wurden zwei Attentate auf Kaiser Wilhelm I. verübt, die Bismarck der SAP anlastete, obwohl die Sozialdemokratie die Anschläge entschieden ablehnte und es keine Beweise für eine Urheberschaft gab. Dennoch gelang es Bismarck in Folge der Attentate, die Revolutionsängste so weit zu schüren, dass der Reichstag am 19. Oktober 1878 mit der Stimmenmehrheit der Konservativen und Nationalliberalen das Gesetz "wider die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie" verabschiedete.

Dieses so genannte Sozialistengesetz erlaubte Verbote sozialistischer Parteien, Orga-

nisationen und Druckschriften sowie politischer Versammlungen.

Bismarcks Absicht war es, den zunehmenden Einfluss der Arbeiterbewegung in Politik und Gesellschaft mit polizeistaatlichen Mitteln auszuschalten und die sozialdemokratischen Strukturen zu zerschlagen.

Auf Grundlage des "Sozialistengesetzes" wurden innerhalb von zwölf Jahren etwa 1.300 Druckschriften und über 330 Arbeiterorganisationen, darunter auch die SAP und Gewerkschaftsverbände, verboten. Tausende wurden verhaftet oder zur Emigration gezwungen.

Die Sozialdemokratie wurde zerschlagen, gelang Bismarck mit dem bis 1890 immer wieder verlängerten "Sozialistengesetz" nicht. In den Wahlen von 1890 wird die Sozialdemokratie mit 1,4 Millionen Wählern stärkste Partei.

